



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Pressemappe

Inhalt:

Pressemitteilung III Februar 2022

Pressemitteilung II Februar 2022

Pressemitteilung I Januar 2022

Programm

Münchner Appell „Atomwaffen abschaffen“

Hintergrund

Referenten-Biographien siehe [Webseite](#): Claudia Kemfert, Angelika Claußen, Méitaka Kendall-Lekka, Florian Eblenkamp, Susi Snyder, Matthias Platzeck, Arvid Bell, Andreas Zumach, Mirka Hurter, Theresa Hirn, Emily Zahira Binding, Clemens Ronnefeldt, Christoph von Lieven

Interview mit Thomas Rödl (Sprecher Internationale Münchner Friedenskonferenz)

Interview mit Maria Feckl (Projektleitung Internationale Münchner Friedenskonferenz)

Kurzvorstellung des Ehrenkurats

Positionen der Friedenskonferenz

Historie: Friedenskonferenz 2003 – 2021

17.2.2022



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Pressemitteilung III Februar 2022

Herzliche Einladung zur
20. Internationale Münchner Friedenskonferenz
am 18. und 19. Februar 2022 als HYBRID-Veranstaltung
im Alten Rathausaal in München

Jetzt die Weichen stellen zur Abschaffung aller Atomwaffen

"Als Münchner Oberbürgermeister und als Mitglied der Mayors for Peace appelliere ich eindringlich an die Verantwortlichen, alles zu tun, um die generelle und weltweite Abschaffung von Nuklearwaffen zu erreichen. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Das gilt es unbedingt zu vermeiden!" so **Oberbürgermeister Dieter Reiter**, Unterstützer des "Münchner Appells" (s. Anhang) anlässlich der Münchner Friedenskonferenz 2022. **Frau Bürgermeisterin Katrin Habenschaden** wird die diesjährige Internationale Münchner Friedenskonferenz im Alten Rathausaal eröffnen und das Grußwort der Stadt sprechen.

Internationale Münchner Friedenskonferenz 2022

Anmeldung zur Teilnahme in Präsenz weiter möglich: <https://friedenskonferenz.info/>

Link zur Online-Teilnahme: <https://www.youtube.com/watch?v=R2PimulO2H4>

Zeitgleich tagt nur wenige Meter weiter im Luxushotel Bayerischen Hof die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC). Staatschefs, Minister und Ministerinnen, Vertretungen des Militärs und Lobbyisten der Rüstungsindustrie werden darüber diskutieren wie Sicherheit, Wohlstandssicherung des globalen Nordens und dafür dringend benötigte Ressourcen und deren Handelswege militärisch gesichert werden können. Da verwundert es nicht, dass Christoph Heusgen, neuer Vorsitzender der MSC, deutsche Waffenlieferungen in die Ukraine fordert.

Der Ruf der Münchner Friedenskonferenz, das militärische Sicherheitsdenken zu überwinden und eine gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich und Kooperation zu bauen, ist mit der Ukraine Krise existentiell. Die Münchner Friedenskonferenz begrüßt die Reise des Bundeskanzler Olaf Scholz nach Kiew und Moskau. Kurz vor der Reise des Bundeskanzlers erinnert die Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) an sukzessive Verschiebungen des militärischen Kräftegleichgewichts in Europa durch den Westen zu Lasten Russlands. **„JETZT ist die Stunde der Diplomatie, die hohe Kunst der multilateralen Diplomatie.“** so Matthias Platzeck, Ministerpräsident a.D. und Vorstandsvorsitzender des Deutsch-Russischen Forums.

Emily Z. Binding wird für **Fridays for Future München** auf dem Podium sprechen. Umwelt- und Friedensorganisationen schließen sich auf der Münchner Friedenskonferenz zusammen und zeigen die Zusammenhänge zwischen atomarer Aufrüstung, Ressourcenknappheit, Umweltschutz und Friedensarbeit auf.

Kontakt: Maria R. Feckl Mobil 0160 97 50 20 28 office@friedenskonferenz.info
Projektleitung Internationale Münchner Friedenskonferenz www.friedenskonferenz.info

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Pressemeldung II Februar 2022

Frau Bürgermeisterin Katrin Habenschaden wird die diesjährige Internationale Münchner Friedenskonferenz im Alten Rathaussaal eröffnen. Zeitgleich tagt nur wenige Meter weiter im Luxushotel Bayerischen Hof die Münchner Sicherheitskonferenz (MSC). Staatschefs, Minister und Ministerinnen, Vertretungen des Militärs und Lobbyisten der Rüstungsindustrie werden darüber diskutieren wie Sicherheit, Wohlstandssicherung des globalen Nordens und dafür dringend benötigte Ressourcen und deren Handelswege militärisch gesichert werden können. Da verwundert es nicht, dass Christoph Heusgen, neuer Vorsitzender der MSC, deutsche Waffenlieferungen in die Ukraine fordert.

Der Ruf der Münchner Friedenskonferenz, das militärische Sicherheitsdenken zu überwinden und eine gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich und Kooperation zu bauen, ist mit der Ukraine Krise existentiell. Die Münchner Friedenskonferenz begrüßt die Reise des Bundeskanzler Olaf Scholz nach Kiew und Moskau. Kurz vor der Reise des Bundeskanzlers erinnert die Berliner Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) an sukzessive Verschiebungen des militärischen Kräftegleichgewichts in Europa durch den Westen zu Lasten Russlands. **„JETZT ist die Stunde der Diplomatie, die hohe Kunst der multilateralen Diplomatie.“** so Matthias Platzeck, Ministerpräsident a.D. und Vorstandsvorsitzender des Deutsch-Russischen Forums.

Am 18./19.02.2022 wird die Stimme der Zivilgesellschaft **im Alten Rathaussaal** in München zu hören sein „Nie wieder Krieg – Schluss mit der Kriegstreiberei“. Nukleare Abrüstung und eine neue Ostpolitik ohne Feindbilder sind die Schwerpunkte des **Internationalen Forums am 18.02.2022 ab 19 Uhr**. Der **Workshop „Zukunftsfähige Systemen“ (19.02.2022 von 10 – 12 Uhr)** von Peace for Future organisiert will neue Wege aufzeigen, unsere Welt zukunftsfähig und enkeltauglich zu gestalten. Die **Expertenrunde am 19.02.2022 ab 19 Uhr** mit namhaften Persönlichkeiten der Friedens- und Umweltbewegung beleuchtet die neue Regierungskoalition mit dem Fokus **„Ist die Ampel friedens- und zukunftsfähig?“** Emily Z. Binding wird für **Fridays for Future München** auf dem Podium sprechen. Umwelt- und Friedensorganisationen schließen sich auf der Münchner Friedenskonferenz zusammen und zeigen die Zusammenhänge zwischen atomarer Aufrüstung, Ressourcenknappheit, Umweltschutz und Friedensarbeit auf.



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Pressemeldung | Januar 2022

Feiern wir den Frieden

Internationale Münchner Friedenskonferenz feiert 20-jähriges Jubiläum im Alten Rathausaal in München – HYBRID – 18./19.02.2022

„Feiern Sie mit uns den Frieden und lassen Sie sich inspirieren von den Referentinnen und Referenten der Internationalen Münchner Friedenskonferenz, die sich 2022 zum 20. Mal jährt.“ so Maria Feckl, neue Projektleitung der Konferenz. Der Pandemie angepasst wird an beiden Tagen **im Alten Rathausaal** in München in einem **HYBRID-Format** getagt. Der **Trägerkreis der Münchner Friedenskonferenz hat sich verjüngt** und wird gestärkt durch Christoph von Lieven, Greenpeace Deutschland, wie auch Dr. Ingrid Pfanzelt und Dr. Josef Raab, IPPNW (Internationale Ärzt*innen für die Verhütung des Atomkrieges – Arzt*innen in sozialer Verantwortung e.V.).

Nukleare Abrüstung und eine neue Ostpolitik ohne Feindbilder sind die Schwerpunkte des **Internationalen Forums am 18.02.2022 ab 19 Uhr**. Am Samstagvormittag findet der **Workshop „Zukunftsfähige Systeme gestalten“ (19.02.2022 von 10 – 12 Uhr)** mit Peace for Future statt. Mit den MacherInnen von [‘Peace for Future’](#) erleben Sie beim diesem Workshop auf praktische Art und Weise die Fähigkeiten und Impulse der jungen Generation zu erkennen und aufzugreifen, um sie für die Gestaltung zukunftsfähiger Systeme einzusetzen. ‘Peace for Future’ ist ein friedenspolitisches Projekt junger Menschen zur Förderung eines zukunftsfähigen Miteinanders, mit den Wurzeln in der Initiative [‘Sicherheit neu denken’](#). Die **Expertenrunde am 19.02.2022 ab 19 Uhr** mit namhaften Persönlichkeiten der Friedens- und Umweltbewegung beleuchtet die neue Regierungskoalition: **„Ist die Ampel friedens- und zukunftsfähig?“**

Thomas Rödl, DFG-VK Bayern ist überzeugt, „eine ‚Sicherheitskonferenz‘, die diesen Namen verdient, muss nach unserer Ansicht militärisches Sicherheitsdenken überwinden und auf gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich und Kooperation setzen.“ Die **Internationale Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz**. Für den Paradigmenwechsel ist eine grundlegende Umschichtung von den hohen Militärausgaben zur Finanzierung von ziviler Konflikt- und Krisenbewältigung nötig. Wir brauchen eine neue Denkweise: Orientierung an globaler Gerechtigkeit, am Gemeinwohl für alle Menschen und im Umgang mit den Ressourcen.

Melden Sie sich an auf <https://friedenskonferenz.info> sowohl für die Präsenzteilnahme als auch für Ihre Online-Teilnahme. So erleichtern Sie uns die Planungen. **Spenden sind sehr erwünscht:** <https://friedenskonferenz.info/spenden> . Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, senden wir Ihnen die Spendenbescheinigung zu.



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

PROGRAMM

Internationalen Forums am 18.02.2022 ab 19 Uhr

Moderation: Christoph von Lieven, Greenpeace

Grußwort der Stadt München: 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden

Die Uhr tickt: Erderwärmung – Atomkrieg - Abwendbare Katastrophen

Prof. Dr. Claudia Kemfert, DIW Berlin – Atomenergie- Friedenspolitik (Video-Statement)

Dr. Angelika Claußen, Präsidentin IPPNW Europa – Atomwaffen in Europa

Prof. Dr. Méitaka Kendall-Lekka, College of the Marshall Islands – Auswirkungen von Atomtests

Florian Eblenkamp, Vorstand ICAN – Atomwaffenverbotsvertrag – Wo stehen wir heute?

Susi Snyder, ICAN, financial sector Coordinator – Kampagne “Don’t Bank on the Bomb”

Vorstellung des **Münchner Appells “Jetzt die Weichen stellen zur Abschaffung aller Atomwaffen”** unterstützt von Oberbürgermeister Dieter Reiter, Mayor for Peace

Musik von Konstantin Wecker

Wir brauchen eine neue Ostpolitik: Russland – Ukraine

Matthias Platzeck, Vorstandsvorsitzender des Deutsch-Russischen Forums – Jetzt ist die Stunde der Diplomatie (Video Statement)

Arvid Bell, Negotiation Task Force, Davis Center für Russian and Eurasian Studies at

Harvard University (Online Zuschaltung) - Auswirkungen Ukraine-Krise auf Beziehungen Russland-USA

Gudrun Haas, Ostpolitik im Szenario „Sicherheit neu Denken“

Andreas Zumach, Journalist und Buchautor – Auswege aus der Konfrontation mit Russland

Workshop „Zukunftsfähige Systeme gestalten“ am 19.02.2022 von 10 – 12 Uhr

von Peace for Future organisiert will neue Wege aufzeigen, unsere Welt zukunftsfähig zu gestalten.

Mirka Hurter und **Theresa Hirn**, Co-Projekt Koordinatorin von Peace for Future

Anmeldung per E-Mail an info@friedenskonferenz.info

Expertenrunde am 19.02.2022 ab 19 Uhr „Ist die Ampel friedens- und zukunftsfähig?“

Begrüßung und Moderation Christian Orth (BR)

Begrüßung Dr. Angelika Claußen als Ehrenkuratorin, Grußworte Dr. Angelika Claußen

Thema 1: Zukunftsfähigkeit angesichts Klimawandel und ökologischer Probleme

Emily Zahira Binding, Sprecherin Fridays for Future München

Thema 2: Klima, Krieg und Abrüstung

Dr. Angelika Claußen, IPPNW

Thema 3: Afghanistan - Warum wurden die Erwartungen nicht erfüllt?

Clemens Ronnefeldt, Friedensreferent des Internationalen Versöhnungsbundes

Musik von Konstantin Wecker

Vorstellung des Münchner Appells „Jetzt die Weichen stellen zur Abschaffung aller Atomwaffen“

unterstützt von Oberbürgermeister Dieter Reiter, Mayor for Peace

Thema 4: Nukleare Teilhabe, Rüstungskontrolle und Abrüstung

Christoph v. Lieven, Greenpeace

Thema 5: Bundeswehr, Russland, Militärmacht EU: Altes Denken oder Strategie für die Zukunft?

Thomas Rödl, Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

„Münchner Appell“

anlässlich der Internationalen Münchner Friedenskonferenz 2022

unterstützt durch die Landeshauptstadt München vertreten durch Oberbürgermeister Dieter Reiter im Rahmen der „Mayors for Peace“

Jetzt die Weichen stellen zur Abschaffung aller Atomwaffen.

Am 3. Januar 2022 haben die fünf Atommächte China, Frankreich, Russland, USA und Großbritannien in einer gemeinsamen Erklärung betont, dass ein Nuklearkrieg nicht gewonnen werden kann und niemals geführt werden darf. **Solange nukleare Waffen existieren und deshalb ein Mittel militärischer Auseinandersetzungen sein können, besteht die Notwendigkeit zu nuklearer Abschreckung indes nach ihrer Auffassung und der der Bundesregierung fort. Es gibt immer noch etwa 13.000 Sprengköpfe. Das sind 13.000 zu viel. Denn solange es nukleare Waffen gibt, können sie potenzielles Mittel einer militärischen Auseinandersetzung sein, die nicht die Beteiligten, sondern die Menschheit verlieren wird, weil ein Nuklearkrieg mit seiner Zerstörungskraft nur Verlierer kennt. Die Abschaffung aller Atomwaffen ist der beste Ausweg aus der absurden Logik der nuklearen Abschreckung, die kausal an die Existenz von Atomwaffen gekettet ist. Deshalb** rufen wir die Bundesregierung dazu auf, dass die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der NATO für eine Politik der Kriegsverhütung ohne Atomwaffen eintritt und Initiative ergreift für weltweite Rüstungskontrolle und Abrüstung zur friedlichen Lösung internationaler Konflikte auf der Grundlage des Gedankens der gemeinsamen Sicherheit im Geiste der Charta der Vereinten Nationen. Die Bundesregierung soll Verhandlungen mit den USA über den Abzug der Atomwaffen auf deutschem Boden aufnehmen und sich an der Konferenz über den Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW) beteiligen mit dem Ziel der Unterzeichnung bis 2024.

Oberbürgermeister Dieter Reiter:

"Als Münchner Oberbürgermeister und als Mitglied der Mayors for Peace appelliere ich eindringlich an die Verantwortlichen, alles zu tun, um die generelle und weltweite Abschaffung von Nuklearwaffen zu erreichen. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Das gilt es unbedingt zu vermeiden!"

München, 15.02.2022



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Hintergrund

Die Internationale Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz (MSC), die sich dieses Jahr zum zwanzigsten Male jährt! Nach der digitalen Veranstaltung im Jahr 2021 wird die diesjährige Internationale Münchner Friedenskonferenz zum ersten Mal in einer hybriden Variante stattfinden. Ebenfalls pandemiebedingt wird die MSC 2022 in einem stark verkleinerten Format am traditionellen Ort im Bayerischen Hof organisiert. Spannend und hochaktuell wie immer stellt das Programm der Internationalen Münchner Friedenskonferenz wieder Alternativen zu militärischer Gewalt vor. Seit 2003 beschäftigen sich die Inhalte der Friedenskonferenz mit der Überwindung des weit verbreiteten Sicherheitsdenkens und stellen Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich und Kooperation erreicht werden kann. Die Mehrheit der Bevölkerung will keine global agierende Eingreifarmee und lehnt Auslandseinsätze der Bundeswehr ab. Eine wichtige Aufgabe der Münchner Friedenskonferenz besteht darin, diesem Wunsch nach einer anderen Politik substanzielle Unterstützung zu geben.

Ziele und Aufgaben der Friedenskonferenz:

- Ein wesentliches Ziel der Friedenskonferenz ist, die in ihrem Programm vorgestellten Sichtweisen und Alternativen einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um sie dort – im Sinne der Entwicklung einer Kultur des Friedens – besser zu verankern.
- Die Veranstalter der Internationalen Münchner Friedenskonferenz wollen die Menschen ermutigen, sich ins politische Geschehen einzumischen.
- Das Programm der Friedenskonferenz hat den Schwerpunkt auf der Beschäftigung mit friedenspolitischen Optionen. Die Internationale Münchner Friedenskonferenz ist eine der Säulen der öffentlichen Meinung, neben Straßenaktionen, Dialogveranstaltungen und Friedens-Gebeten der Religionen.
- Die Absicht der Veranstalter der Friedenskonferenz ist, einen Beitrag zu leisten, dass die Menschen in Frieden und in sozialer Gerechtigkeit miteinander leben können und verantwortlich mit der Natur umgehen lernen.

(2.110 Zeichen)

Interview mit Thomas Rödl, Sprecher des Trägerkreises der Internationalen Münchner Friedenskonferenz c/o Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern

Schwanthalerstraße 133, 80339 München

Thomas Rödl, Geschäftsführer

Telefon: 089 - 89 62 34 46

E-Mail: hmv@dfg-vk.de

Internet: <http://www.dfg-vk-bayern.de/>



Zitat Thomas Rödl: „Frieden, Abrüstung und eine zivile Außenpolitik - die wird es erst dann geben, wenn immer mehr Menschen Krieg und Militär grundsätzlich in Frage stellen.“

Du stellst Krieg und Militär seit vierzig oder mehr Jahren in Frage – was hat sich verändert? Trägt Dein, überhaupt Engagement, Früchte?

Wenn ich an die Fronten von früher denke, waren die klarer, hier war der Westen, dort der Osten. Die Propaganda einer Bedrohung, ein Rüstungswettlauf, der die Welt an den Rande eines Atomkriegs gebracht hat.

Es war einfacher, Menschen zu mobilisieren. Wir haben dazu beigetragen, dass letztlich Tausende Atomwaffen abgezogen wurden und ein großer Krieg in Europa unwahrscheinlich ist. Die Welt ist aber nach dem Ende des kalten Krieges insgesamt komplexer geworden, auch für die herrschenden Eliten. Die reichen Industrienationen des Nordens, Deutschland gehört dazu, setzen ihre wirtschaftlichen Interessen mit politischen, wirtschaftlichen und militärischen Mitteln durch. Deutschland setzt jetzt wieder Militärmacht als Mittel der Außenpolitik ein.

Das konnten wir nicht verhindern, aber diese Militärpolitik findet keine Zustimmung in der Bevölkerung, Krieg wird mehrheitlich abgelehnt. Der Einsatz in Afghanistan hat gezeigt, dass sich Sicherheit für die Menschen und Aufbau eines Rechtsstaates nicht durch einen Militäreinsatz herstellen lassen.

Zur Stimmung in der Bevölkerung haben wir beigetragen. Viele Menschen engagieren sich, zu vielen Themen, und sie tun das gewaltfrei, das betrachte ich auch als Erfolg unserer Friedensarbeit.

Was ist Deine Motivation, eine alljährliche Internationale Friedenskonferenz in München zu organisieren?

Immer wenn die Mächtigen in München diskutieren, blickt die Welt hierher, und wir wollen deutlich machen, dass die Menschen Militär, Rüstung und Krieg ablehnen. Konkret soll auch den Politikern jedes Jahr klar werden, dass wir ihre Politik ablehnen.

Mit der Friedenskonferenz wollen wir zivile Konzepte für Frieden präsentieren, zeigen, dass Politik ohne Militär humaner und sicherer ist, wir wollen die Argumente verbreiten und untermauern und damit auch die Menschen in unserem Umfeld motivieren, sich für Frieden durch Abrüstung einzusetzen.

Wo willst Du in politischer / gesellschaftspolitischer Hinsicht ganz persönlich in zehn Jahren stehen?

Ich werde mich auch weiterhin gewaltfrei engagieren und Abrüstungsaktionen in die Wege leiten oder unterstützen. Den Stand, dass wir die Bundeswehr auf ca. 180 000 Leute geschrumpft haben und Auslandseinsätze politisch nicht mehr vermittelbar und wegen der Haushaltskürzungen nicht mehr finanzierbar sind, haben wir beinahe schon. In zehn Jahren sollte die Bundeswehr nicht mehr einsatzfähig sein und Deutschland humanitäre Hilfe ohne Waffen leisten.

Was hat sich in Zeiten der Pandemie für Dich gezeigt?

Dass plötzlich Milliarden zur Verfügung stehen und viele Leute kapieren, dass ein gut ausgestattetes Gesundheitssystem und Investitionen in Bildung und Infrastruktur was wert sind. Jetzt könnte man steuern und nur die Industrie, die Projekte und nur in die Dinge investieren, die wirklich zukunftsfähig sind, die wirklich nachhaltig sind, z. B. in die Nutzung der Sonnenenergie

Was hast Du Dir für Deinen Ruhestand vorgenommen?

Erstens sammle ich Material für meine politischen Memoiren, zweitens werde ich weiter als Referent und Sprecher zu Fragen von Frieden und Abrüstung zur Verfügung stehen, drittens habe ich ein Projekt, aus gebrauchten Materialien was Nützliches zu basteln, Details kann ich jetzt noch nicht verraten.

Kurz-Bio: Thomas Rödl hat von 1976 bis 1983 an der LMU in München Philosophie, Politologie und Psychologie studiert und mit M.A. abgeschlossen. Seine Schwerpunkte waren und sind Rüstungskontrollpolitik, Sozialpsychologie und Ethik.

Seine politische Arbeit begann er 1971 mit dem Beitritt zur Internationale der Kriegsdienstgegner. 1974 war er Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V., (AGFP) München.

2002-2021 ist er Projektleiter bzw. Geschäftsführer des „Helmut-Michael-Vogel Bildungswerkes zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern“. Thomas Rödl ist gefragter Referent und Redner.

**Interview mit Maria Feckl,
Projektleitung der Internationalen
Münchener Friedenskonferenz 2022**

Telefon: 0160 975 02028

maria.feckl@gruene-erding.de



Schwung und gute Ideen, Leidenschaft und Engagement – dafür steht Maria Feckl.

Zitat: „Nieder mit den Waffen“ ein großes Vorbild ist für sie Bertha von Suttner.

Du engagierst Dich für Klimaschutz und Energie, auf der kommunalen Ebene siehst Du ein großes Potential für Veränderung und Bewegung und nun kommt noch ein Studium in Konflikttransformation dazu – wohin geht Dein Weg?

Ich habe mein Masterstudium begonnen, um in internationalen Friedensmissionen der UN oder EU tätig zu werden. Inzwischen sehe ich immer mehr, dass der Frieden bei uns vor der Haustüre beginnt. D.h. wenn wir Rüstungsexporte in Kriegs- und Krisenregionen liefern, wenn unsere deutsche Bundeswehr in Auslandseinsätzen kämpft, 20 Jahre in einem kriegerischen Einsatz in Afghanistan oder nun auch die Anschaffung mit bewaffneten Drohen plant, geht es hier in unserem Land um Aufklärung und politische Meinungsbildung. Es geht um unsere gemeinsame Sicherheit wie z. B. in unserem „gemeinsamen Haus Europa“. Diese gemeinsame Sicherheit kann nicht gegen ein anderes Land, nicht gegen Russland durchgesetzt werden. Diese Sicherheit ist keine Sicherheit, die die Wohlstandssicherung des globalen Nordens mit militärischer Aufrüstung verknüpft und auch vor dem Einsatz von Atomwaffen nicht zurückschreckt.

Was ist Deine Motivation, eine Internationale Friedenskonferenz in München (die sich im Jahr 2022 zum 20. Male jährt) zu organisieren?

Ich habe über zwanzig Jahre ein Maschinenbauunternehmen mit geleitet, das auch Rüstungsgüter produzierte. Mit einem Großauftrag für bunkerbrechende Raketen kam die Erkenntnis, dass ich keine weitere Sekunde für den Krieg arbeiten, sondern mich aktiv für den Frieden einsetzen will. Wenn mich meine Kinder einmal fragen „warum hast Du nichts

gegen den Krieg getan?“ möchte ich antworten können „ ich habe alles versucht und getan, was in meinen Möglichkeiten stand, um den Frieden zu stärken.“

Wo willst Du in politischer / gesellschaftspolitischer Hinsicht ganz persönlich in zehn Jahren stehen?

Ich möchte, dass es in zehn Jahren in Bayern eine sehr aktive Friedens- und Umweltbewegung gibt. Darüber hinaus wünsche ich mir einen Lehrstuhl und ein außeruniversitäres Institut der Friedens- und Konfliktforschung in Bayern. Bisher ist Bayern ein weißer Fleck in der Friedensforschung. Bayern soll nicht mehr bekannt sein für seine sehr erfolgreiche Rüstungsindustrie. Bayern soll bekannt werden für seine Aktivitäten und seinen Einsatz zur Friedensförderung auf kommunaler, staatlicher und internationaler Ebene. Die Internationale Münchner Friedenskonferenz ist in zehn Jahren aus dem Schatten der Münchner Sicherheitskonferenz herausgetreten und inspiriert Menschen und Staaten weltweit friedlich zu handeln, auf Interessenausgleich und gemeinsame, menschliche Sicherheit bedacht. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

Was hat sich in Zeiten der Pandemie für Dich gezeigt?

In Zeiten der Pandemie hat sich für mich gezeigt, wie sehr wir Menschen miteinander verbunden und verwoben sind. Der Individualismus und das alleinige Schauen auf die eigenen und individuellen Interessen ist in eine Krise geraten. Genauso wie uns die Umweltkrise zeigt, dass wir mit der Natur und unserer Umwelt verbunden sind. Nur in der Balance der Interessen von Mensch, Gesellschaft und Natur und nur gemeinsam werden wir die Herausforderungen unserer Zeit lösen können.

Kurz-Bio Maria Feckl

- Vier Kinder
- Betriebswirtin (HWK), Diplom Katholische Theologie, Krankenschwester, MA Studium Peace, Development, Security and International Conflict Transformation, University of Innsbruck
- Gemeinderätin Forstern, Referentin für Klimaschutz und Energie, Seniorreferentin, Ausschuss für Rechnungsprüfung
- Kreistag Erding, Ausschuss Bauen und Energie, Ausschuss für Rechnungsprüfung
- Moderatorin und Projektreferentin Int. Münchner Friedenskonferenz
- im Team von Anne Franke, Grüne im Landtag, Sprecherin für Forschungs- und Friedenspolitik.

Das Interview führte Gudrun Haas im Februar 2022



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Kurzvorstellung der Ehrenkuratsmitglieder der Internationalen Münchner Friedenskonferenz - chronologisch nach dem Beitritt zum Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz

Hans-Peter Dürr (* 7. Oktober 1929 in Stuttgart; † 18. Mai 2014 in München) war der erste und lange alleiniger Schirmherr der Internationalen Münchner Friedenskonferenz.



Hans-Christof Graf von Sponeck

(* 1939 in Bremen) ist ein deutscher UN-Diplomat, Autor politischer Sachbücher und Hochschullehrer. Von 1968 bis 2000 war er an verschiedenen Einsatzorten für die Vereinten Nationen tätig, zuletzt in Bagdad (Irak).

Er ist Sohn des von den Nationalsozialisten in der Folge des 20. Juli ermordeten Generalleutnants Hans von Sponeck.

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und regelmäßig Referent.

Dr. Klaus Hahnzog

(* 7. August 1936 in Stuttgart) ist ein bayerischer Jurist und Politiker (SPD). Er war Mitglied des Bayerischen Landtags und ist nichtberufsrichterliches Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs.

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und regelmäßig Referent.



Konstantin Wecker

(* 1. Juni 1947 in München) ist ein deutscher Musiker, Liedermacher, Komponist, Schauspieler und Autor.

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Auftritte als Musiker.

Ehrenkurat Seite 1/2



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach

Wohnhaft in Hamburg
hanne-margret.birckenbach@t-online.de

Arbeitsgebiete Friedens- und Konfliktforschung (FuK), Europäische und Internationale Integration, Beziehungen zwischen EU und Russland, Transformation und Konfliktprävention im östlichen Europa, Menschenrechts- und Minderheitenpolitik

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Referentin 2013.



Dr. Franz Alt

geboren 1938, Dr. phil. Ist Journalist, Fernsehmoderator und Buchautor.
Baden-Baden
www.sonnenseite.com

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Referent 2013.



Prof. Dr. Dr. Joachim Bauer

joachim.bauer@uniklinik-freiburg.de
<http://www.psychotherapie-prof-bauer.de/index.html>

„**Was ist der Mensch?**“ – Diese Frage durchzieht neben den Büchern auch die zahlreichen Artikel und Interviews von Joachim Bauer.

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Referent 2015 sowie vorgesehen für 2021.



Dr. Angelika Claußen

... ist niedergelassene Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie. Sie ist Co-Vorsitzende der IPPNW sowie Präsidentin der IPPNW Europa: „**Peace through Health als moderner Ansatz des konstruktiven Pazifismus**“ www.ippnw.de

Im Ehrenkurat der Internationalen Münchner Friedenskonferenz und Referentin 2022.



Ehrenkurat Seite 2/2



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Positionen der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“

Die Münchner Friedenskonferenz ist die inhaltliche Alternativveranstaltung zur Münchner Sicherheitskonferenz.

Einschätzung der Münchner Sicherheitskonferenz (MSC)

Die Münchner Sicherheitskonferenz wurde als „Wehrkundetagung“ gegründet, als die so genannte Sicherheitspolitik von einer klaren Frontstellung gegen die sozialistischen Staaten gekennzeichnet war. Abschreckung, militärische Stärke und Totrüstungen des Gegners waren die zentralen Konzepte der militärischen Machtpolitik. Nach dem Ende des „Kalten Krieges“ geht es den westlichen Industriestaaten - also vorwiegend den Staaten der NATO – vorrangig um den weltweiten Zugriff auf Ressourcen und um die Absicherung der Handelswege und Absatzmärkte auch mit militärischen Mitteln. Für die Absprachen dafür spielt die Münchner Sicherheitskonferenz eine wichtige Rolle. Ihr Sicherheitsverständnis ist auf Dominanz und Machterhalt ausgerichtet. Aus der Drohgebärde der Hochrüstung im „Kalten Krieg“ sind tatsächliche militärische Interventionen in strategisch wichtigen Regionen geworden, z.B. im Irak und in Afghanistan. Diese wurden mit hohem propagandistischen Aufwand zu „Krisengebieten“ erklärt, die „unsere Sicherheit“ bedrohen und somit unsere Militäreinsätze rechtfertigen sollen. Diese Militärpolitik ist durch die UNO-Charta völkerrechtlich nicht gedeckt. Sie kostet in den Kriegsgebieten unzähligen Menschen das Leben, bewirkt Verarmung und Radikalisierung und verschlingt überall Ressourcen, die für lebenswichtige Dinge fehlen.

Ein Umsteuern ist notwendig

Die „Internationale Münchner Friedenskonferenz“ beschäftigt sich seit 2003 mit der Überwindung des überholten Sicherheitsdenkens. Wir stellen Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessensausgleich und Kooperation erreicht werden kann. Wichtig ist uns dabei, Methoden ziviler Konfliktbearbeitung bekannt zu machen, seien es Beispiele auf internationaler Ebene oder aus der Arbeit des Zivilen Friedensdienstes (ZFD). Das Umsteuern erfordert einen Paradigmenwechsel. Wir treten für eine grundlegende Umschichtung von hohen Militärausgaben zur Finanzierung von ziviler Konflikt- und Krisenbewältigung ein. An die Stelle der kapitalistischen Gewinnmaximierung und militärischer und auch sonstiger Überlegenheit muss eine neue Denkweise der Nachhaltigkeit, der Gerechtigkeit und der Orientierung am globalen Gemeinwohl treten. Notwendig ist auch ein Wandel im Lebensstil, im Wirtschaften und im Umgang mit Ressourcen.

Von der Bundesregierung verlangen wir deshalb:

- Schritte zur Abrüstung mit dem Ziel der allgemeinen und vollständigen Abrüstung
- Eine Stärkung der Institutionen der gemeinsamen Sicherheit wie UNO und OSZE
- Senkung der Rüstungsausgaben und eine deutliche Erhöhung der Mittel für zivile

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl
c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München
tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Konfliktbearbeitung

- Beendigung der Waffenexporte und des illegalen Waffenhandels
- Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Einführung eines Zivilsteuergesetzes: Kein Steuer-Zwang zur Mitfinanzierung der Militärausgaben.

Ziele und Aufgaben der Friedenskonferenz:

- Ein wesentliches Ziel der Friedenskonferenz ist es, Denkprozesse anzustoßen, die eine Kultur des Friedens beflügeln.
- Mit konkreten Beispielen aus verschiedenen Kulturen wollen wir Perspektiven aufzeigen für eine am Wohl der Menschen orientierte Sicherheit.
- Wir wollen die Menschen ermutigen, sich ins politische Geschehen einzumischen.
- Mit der Friedenskonferenz legen wir den Schwerpunkt auf die Beschäftigung mit friedenspolitischen Optionen. Wir sehen sie als Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung neben den Straßenaktionen, Dialogveranstaltungen und Friedensgebeten.
- Wir setzen uns mit unserem Handeln und der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ dafür ein, dass die Menschen in Frieden und in sozialer Gerechtigkeit miteinander leben und verantwortlich mit der Natur umgehen.

Trägerkreis

- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern;
- Pax christi im Erzbistum München und Freising;
- NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit;
- Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern;
- Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.;
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit / Women's International League for Peace and Freedom (seit 2017)
- IPPNW (seit 2022)
- Greenpeace (seit 2022)

Struktur

Die Internationale Münchner Friedenskonferenz wird organisiert durch ein Konferenzteam, das alle Entscheidungen trifft und die Inhalte festlegt, ebenso die Referent*innen. Alle Organisationen im Trägerkreis sind im Team vertreten.

Finanzen

Die Internationale Münchner Friedenskonferenz wird von den beteiligten Organisationen finanziell getragen. Zusätzlich erhält sie Zuschüsse durch Stiftungen und von der Landeshauptstadt München. Ebenso gibt es private Spenden. Für einige Veranstaltungen werden faire Eintrittspreise erhoben.



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Stand 17.2.2022

Historie: ReferentInnenen und Themen der „Internationalen Münchner Friedenskonferenz“ 2003-2022:

Pandemie-Version am 18.2.2022 - hybrid: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Moderation: Christoph von Lieven, Greenpeace	
Grußwort der Stadt München: 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden	
Die Uhr tickt: Erderwärmung – Atomkrieg - Abwendbare Katastrophen	
Prof. Dr. Claudia Kemfert , DIW Berlin	Atomenergie- Friedenspolitik (Video-Statement)
Dr. Angelika Claußen , Präsidentin IPPNW Europa	Atomwaffen in Europa
Prof. Dr. Méitaka Kendall-Lekka , College of the Marshall Islands	Auswirkungen von Atomtests
Florian Eblenkamp , Vorstand ICAN	Atomwaffenverbotsvertrag – Wo stehen wir heute?
Susi Snyder , ICAN, financial sector Coordinator	Kampagne “Don’t Bank on the Bomb”
Vorstellung des Münchner Appells “Jetzt die Weichen stellen zur Abschaffung aller Atomwaffen“ unterstützt von Oberbürgermeister Dieter Reiter, Mayor for Peace	
Wir brauchen eine neue Ostpolitik: Russland – Ukraine	
Matthias Platzeck , Vorstandsvorsitzender des Deutsch-Russischen Forums	Jetzt ist die Stunde der Diplomatie (Video Statement)
Arvid Bell , Negotiation Task Force, Davis Center für Russian and Eurasian Studies at Harvard University (Online Zuschaltung) -	Auswirkungen Ukraine-Krise auf Beziehungen Russland-USA
Andreas Zumach , Journalist und Buchautor	Auswege aus der Konfrontation mit Russland
Workshop „Zukunftsfähige Systeme gestalten“ am 19.02.2022 vormittags	
von Peace for Future organisiert, will neue Wege aufzeigen, unsere Welt zukunftsfähig zu gestalten. Mirka Hurter und Theresa Hirn , Co-Projekt Koordinatorin von Peace for Future	
Expertenrunde am Abend: „Ist die Ampel friedens- und zukunftsfähig?“	
Begrüßung und Moderation Christian Orth (BR) Begrüßung Dr. Angelika Claußen als Ehrenkuratorin, Grußworte Dr. Angelika Claußen	
Emily Zahira Binding , Sprecherin Fridays for Future München	Thema 1: Zukunftsfähigkeit angesichts Klimawandel und ökologischer Probleme
Dr. Angelika Claußen , IPPNW	Thema 2: Klima, Krieg und Abrüstung
Clemens Ronnefeldt , Friedensreferent des Internationalen Versöhnungsbundes	Thema 3: Afghanistan - Warum wurden die Erwartungen nicht erfüllt?
Christoph von Lieven , Greenpeace	Thema 4: Nukleare Teilhabe, Rüstungskontrolle und Abrüstung
Thomas Rödl , Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte	Thema 5: Bundeswehr, Russland, Militärmacht EU: Altes Denken oder Strategie für die Zukunft?

Kontakt: Trägerkreis Internationale Münchner Friedenskonferenz, Sprecher Thomas Rödl

c/o DFG-VK Schwanthalerstr.133 80339 München

tel. +49(0)89/89623446 fax +49(0)89/8341518 office@friedenskonferenz.info

Seite 1 von 16



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

KriegsdienstgegnerInnen	
-------------------------	--

Pandemie-Version am 19.2.2021 - digital: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“ erstmalig in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen	
Friedensakademie: Sicherheit neu denken – die fünf Säulen	
Stefan Maaß	Arbeitsstelle Frieden der ev. Landeskirche Baden: Einführung des Szenarios „Sicherheit neu denken“ mit den Säulen I-V
Andrea Behm	Sprecherin der Gemeinwohl-Ökonomie und Rechtsanwältin für Internationales Strafrecht, Völker- und Europarecht: zu Säule I Gerechte Außenbeziehungen und Säule II Nachhaltige Entwicklung der EU-Anrainerstaaten Gemeinwohl-Ökonomie, Gewinner und Verlierer der derzeitigen Wirtschaftsbeziehungen
Thomas Rödl	Geschäftsführer DFG-VK Bayern: zu Säule III Internationale Sicherheitsarchitektur und Säule V Konversion Bundeswehr und Rüstungsindustrie Polizeikräfte im Konzept Snd
Kristina Lunz	Centre for Feminist Foreign Policy: Feministische Außenpolitik und Szenario Snd
Maria R. Feckl, Moderation	Pax Christi, Trägerkreis Friedenskonferenz
Friedensforum: Friedensfähigkeit in Zeiten der Pandemie	
Stefan Maaß	Arbeitsstelle Frieden der ev.-luth. Landeskirche Baden: Was hat sich durch die Corona Pandemie geändert – Folgen für Konzept Snd? Wie entwickelt sich die (politische, gesellschaftliche) Unterstützung für das Konzept?
Professor Dr. Joachim Bauer	Psychotherapeut, Neurowissenschaftler, Autor: Sicherheit neu denken: Warum wir den ökologischen Aufbruch brauchen, um Frieden zu stiften.
Myriam Rapior	BUND Jugend, Fridays for Future: Abrüsten statt Aufrüsten. Kommentar zum Konzept „Sicherheit neu denken“. Was hat die Pandemie verändert? Chancen für Abrüstung?
Andrea Behm, Moderation	Sprecherin der Gemeinwohl-Ökonomie und Rechtsanwältin für Internationales Strafrecht, Völker- und Europarecht.



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

16.1.2020: Der Trägerkreis der Friedenskonferenz hat sich ... entschlossen, die Friedenskonferenz 2020 abzusagen ...:

- Hauptgrund (für die Absage) sind die Vorgänge um das Grußwort durch (einen) Stadtrat.
- Wir haben keine Kapazität, die Friedenskonferenz vorzubereiten und gleichzeitig diesen Konflikt für alle zufriedenstellend zu lösen.
- Wir sehen die Unversehrtheit für alle an der Friedenskonferenz Beteiligten nicht mehr gewährleistet.
- Wir bedauern, dass unser Verhalten als Affront angekommen ist.
- Wir möchten zudem betonen, dass wir vor dieser Entscheidung (i.e. die Konferenz abzusagen) bereits beschlossen hatten, das Angebot der Stadt anzunehmen und ... die Grußworte der Stadt überbringen zu lassen.

7., 9. u. 14./15.2.2020: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Prof. Dr. Katajun Amirpur	Prof. f. Islamwissenschaft an der Univ. Köln: Perspektiven des Konflikts USA – Iran
Ralf Becker	Proj.koordinator der Initiative „Sicherheit neu denken“: Vorstellung des Szenarios „Sicherheit neu denken“
Marion Küpker	Sprecherin der Kampagne „Büchel ist überall“ und „atomwaffenfrei jetzt“: Deutschland und der Atomwaffenverbotvertrag. Die int. Kampagne zur Abschaffung der Atomwaffen
Einführung und Moderation: Gerd Bauz	freiberuflicher Org.berater und Mediator, Vorstandsmitglied der Martin-Niemöller-Stiftung

Polizeikräfte im Konzept „Sicherheit neu denken“	
Die aktuelle Runde am 15.2. soll einen Aspekt des Szenarios „Sicherheit neu denken“ intensiver behandeln. Das Konzept sieht vor, die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) zu einer Sicherheitsorganisation aufzubauen, die über Polizeikräfte verfügt. Diese sollen ständig einsatzbereit und durchsetzungsfähig sein. UNO-Friedensmissionen sollen generell als Polizeieinsätze organisiert werden. Diese UNO-Polizeitruppen sollen in allen Fällen zwischenstaatlicher Konflikte und bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingesetzt werden.	
Dr. Annika Hansen	Zentrum f. Int. Friedenseinsätze: Erfahrungen mit internationalen Polizeimissionen
Stefan Maaß	Arbeitsstelle Frieden der ev. Landeskirche Baden: Vorstellung der Konzeption der internationalen Polizeikräfte
Thomas Rödl M. A.	Sprecher der DFG-VK: Polizeikonzept und die Diskussion in der Friedensbewegung
Renate Börger	Moderation



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

9., 15.-17.2.2019: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Dr. Erhard Crome	Gf. Dir. des WeltTrends-Inst. f. Inter. Politik, Berlin: EU-USA-Russland – Konfrontation oder Kooperation
Karin Leukefeld	Journalistin, seit 2000 freie Korr. im Mittleren Osten: Krieg gegen den Terror – Bilanz am Beispiel Syrien
Peter Schaar	Vors. der Europ. Akademie f. Informationsfreiheit u. Datenschutz, ehem. Bundesbeauftragter für Datenschutz u. Informationsfreiheit: Trügerische Sicherheit – Terrorangst und Demokratie
Einführung und Moderation: Clemens Ronnefeldt	Referent für Friedensfragen beim dt. Zweig des Int. Versöhnungsbundes

Frieden und Gerechtigkeit in Afrika

Afrika ist vielfältig und reich. Nicht nur Korruption, Krieg und Massaker, Massenflicht, Hunger und Not! Das negative Bild hat nämlich vor allem mit uns selber zu tun: Was macht die Bundeswehr in Mali? Was meint die ansässige Bevölkerung dazu? Welche Perspektiven und konkrete Projekte gibt es dort? Was sollen und können „wir“ bei uns tun? Was sollten „wir“ lieber nicht tun? Wir möchten uns mit einem engagierten Podium darüber austauschen, wie wir Frieden und Gerechtigkeit näher kommen.

Veye Tatah	Chefredakteurin Africa Positive Magazin: Afrika anders sehen
Maria Biedrawa	Pädagogin, Friedensfachkraft: Französische u. deutsche Interessen in Afrika. Gewaltfrei Handeln in bewaffneten Konflikten
Ruth Paulig	Ex MdL, Projektvorstellung: Promoting Africa
Benedikt Habermann	Projektvorstellung: Khala – faire Kleidung aus Malawi
Moderation: Jutta Prediger	BR Journalistin



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2018: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Franz Alt	Publizist: Kommt endlich zur Vernunft. Die Friedensbotschaft von Michail Gorbatschow
Nela Porobic Isakovic	Bosnien, arbeitet für das WILPF Programm „women organising for change“ in BiH, Forderung „reclaiming the UN as a peace organisation“
Tiffany Easthom	Direktorin Nonviolent Peace Force: Konzepte und Projekte der Nonviolent Peace Force
Einführung und Moderation: Clemens Ronnefeldt Heidi Meinzolt	Referent für Friedensfragen beim dt. Zweig des Int. Versöhnungsbundes Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Atomwaffen abschaffen im Spannungsfeld von EU – USA – Russland	
Wo und wie gehen Wege zum Krieg oder Wege zum Frieden? Seit dem Umsturz in Kiew und der darauf folgenden „Annexion“ der Krim wird Russland von vielen Massenmedien wieder als Feind betrachtet. Die NATO veranstaltet Manöver vor der russischen Grenze. Die USA stationieren Raketenabwehrsysteme in Polen und Rumänien. Beide Seiten modernisieren ihre Atomwaffen. Das gilt auch für die US-amerikanischen Atombomben auf deutschem Boden. Europa befindet sich offensichtlich wieder im Kalten Krieg. Die Doomsday Clock (Weltuntergangsuhr) steht auf 2 Minuten vor 12! Gibt es dennoch Chancen für Entspannung und Abrüstung?	
Marion Küpker , atomwaffenfrei jetzt	Die Rolle der Atomwaffen im neuen Kalten Krieg. Chance für die Abschaffung der Atomwaffen
Reinhard Lauterbach , Autor und Journalist	Interessen der EU, der USA und Russlands im Ukraine Konflikt? Wege zu Stabilisierung und Entspannung in der Ukraine und in Europa
Heidi Meinzolt , Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit	Einführung und Moderation



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2017: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Daniela Dahn	Publizistin und Autorin Kooperation oder Konfrontation mit Russland? Die Expansion der NATO nach Osten hat zu einer neuen Ära der Konfrontation mit Russland geführt. Wie kommen wir zurück zu einer Politik der Entspannung und der gemeinsamen Sicherheit? Welche Politik verfolgt die neue US-Administration unter Präsident Trump?
Fabian Scheidler	Autor von „Das Ende der Megamaschine“, Mitbegründer Kontext TV; Risse in der Megamaschine. Systemisches Chaos und Wege zu einer gerechteren Weltordnung Fabian Scheidler demontiert Fortschrittsmythen der westlichen Zivilisation und zeigt, wie die Logik der endlosen Geldvermehrung von Anfang an menschliche Gesellschaften und Ökosysteme zerrüttet hat. Die wachsende Instabilität und der absehbare Niedergang der globalen Megamaschine eröffnen heute jedoch Möglichkeiten für tiefgreifende Veränderungen, zu denen jeder von uns etwas beitragen kann.
Elsa Rassbach	US-Bürgerin in Deutschland, Filmemacherin und Journalistin Gewaltfrei gegen Drohnenkrieg Die US- Streitkräfte und Geheimdienste benutzen Stützpunkte in Deutschland wie Ramstein und AFRICOM (Stuttgart) für Angriffe mit Kampfdrohnen im weltweiten "Krieg gegen den Terrorismus". Die Bundesregierung duldet rechtswidrige US-Einsätze und beabsichtigt bewaffnungsfähige Drohnen für die Bundeswehr anzuschaffen. Die CODEPINK-Aktivistin Elsa Rassbach erläutert, wie die US- und deutsche Friedensbewegung gewaltfrei gegen den Einsatz von Kampfdrohnen protestiert und deren internationale Ächtung fordert. Sie hat eine wesentliche Rolle dabei, die Kampagnen der Friedensbewegung in Deutschland und in den USA zusammen zu bringen.
Clemens Ronnefeldt	Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes (Träger des Peter-Becker-Preises der Philipps-Universität Marburg für Friedens- und Konfliktforschung 2017) Einführung und Moderation des Internationalen Forums und des Diskussionsforums seit 2003

Friedensethik – Friedenspolitik	
Mit Kirchen und Gewerkschaften im Gespräch. Wie kann die Friedensbewegung ihren Zielen – Frieden, Abrüstung, Gerechtigkeit – näher kommen? Ausgangspunkt der Diskussion soll das Manifest „Schutz der Menschenrechte durch Prävention“ sein. Ist dieses Manifest geeignet, als Grundlage für gemeinsame Äußerungen und Aktivitäten von Kirchen und Gewerkschaften zu friedenspolitischen Themen zu dienen?	
Stefan Maaß	Friedensbeauftragter der Evang. Landeskirche Baden
Simone Burger	Vertreterin Deutscher Gewerkschaftsbund
Wiltrud Rösch-Metzler	Bundvorsitzende der internationalen katholischen Friedensbewegung pax christi
Renate Börger	Journalistin, München Moderation



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2016: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Loretta Napoleoni M. A.	Herausforderung Kalifatstaat. Ansätze für zivile Lösungen. Journalistin und Expertin für Terrorismus und dessen Finanzierung.
Dr. Markus A. Weingardt	Religion und Frieden. Beispiele für Friedensarbeit aus religiöser Motivation. Einerseits dient Religion als Legitimation für Gewalt und expansive Machtpolitik. Andererseits finden sich Friedensstifter in allen Religionen. Bereichsleiter Frieden bei der „Stiftung Weltethos“.
Nirit Sommerfeld	Versöhnungsprojekte in Israel und Palästina. Schauspielerin und politische Aktivistin. Sie setzt sich dafür ein, dass Menschen einen differenzierten Blick auf die aktuelle Situation im Nahen und Mittleren Osten bekommen. Sie engagiert sich für ein Ende der Besatzung in Palästina.
Clemens Ronnefeldt	Internationaler Versöhnungsbund, dt. Zweig Moderation des Internationalen Forums und des Diskussionsforums seit 2003

Präsentation und Diskussion: „Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika – die BRICS-Staaten“	
Dr. Emilio Astuto	Die BRICS-Staaten: Kooperation oder Konfrontation mit EU und NATO? Moderation Thomas Rödl

Expertenhearing: Schutz der Menschenrechte durch Prävention Hearing und Diskussion eines Manifests	
Heidi Meinzolt	Internationale Frauenliga
Prof. Mohssen Massarrat	Em. Prof. für Internationale Politik d. Uni Osnabrück
Andreas Zumach	Journalist und UNO-Korrespondent
Oliver Knabe	Forum Ziviler Friedensdienst
Dr. Klaus Hahnzog	Mitglied des Bayr. Verfassungsgerichtshofes
Thomas Rödl	DFG-VK (eingesprungen für Prof. Norman Paech und Paul – Russmann)
Outi Arajärvi Stefan Brües Stephan Kroener Tobias Damjanov Martin Pilgram Irmgard Hofer	Nonviolent Peace Force Bund für soziale Verteidigung Peace Brigades International DFG-VK Pax Christi IFFF
Prof. Klaus Buchner Tobias Pflüger	ÖDP – Europaabgeordneter Die Linke
Reiner Braun	Moderation



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2015: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Susanne Luithlen (Köln)	Gewaltfreier Widerstand ist erfolgreich. Und keinesfalls unwirksam und hilflos - wie verschiedene Studien beweisen. Forum ZFD – Akademie für Konflikttransformation
Prof. Dr. Joachim Bauer (Freiburg)	Gewalt ist kein Naturgesetz. Menschliche Aggression und Friedenskompetenz aus Sicht der Hirnforschung. Autor von „Prinzip Menschlichkeit“ und „Schmerzgrenze“
Dr. Karl Grobe-Hagel (Frankfurt)	Zivile Alternativen im Ukraine-Konflikt Journalist, ehemaliger Redakteur der FR
Vortrag und Diskussion: „Spielt die Friedensbewegung keine Rolle in den Leitmedien?“	
Uwe Krüger	Autor von: „Meinungsmacht. Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten“. Einführung und Moderation: Thomas Rödl, DFG-VK
Aktuelle Runde: Schutzverantwortung (Responsibility to Protect) <i>Herrschaftskonzept oder ein Weg zur Sicherung der Menschenrechte?</i> Ist RtoP ein Konzept zur Durchsetzung des Menschenrechts auf Unversehrtheit oder die Öffnung der Hintertür für Militärinterventionen?	
Claudia Haydt,	Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Informationsstelle Militarisierung, Tübingen
Dr. hc Hans-Christof von Sponeck	ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak „Krisenvernetzung in der Region“
Andreas Zumach	Journalist, Genf
Felix Pahl	B90/Die Grünen, Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft „Frieden & Internat. Politik“ der Grünen, Berlin

2014: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Dr. Bettina Gruber	Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik der Universität Klagenfurt „ Friedensbildung im Alpen-Adria-Raum “
Prof. Dr. Mohssen Massarrat	Internationale Politik, Friedens- und Konfliktstudien, Gießen „ Frieden für den Nahen und Mittleren Osten? “
Dr. Aminata Traoré	ehemalige Ministerin für Tourismus und Kultur in Mali „ Perspektiven für Frieden und Entwicklung in Mali “
Aktuelle Runde: Frieden für Syrien	
Mouna Sabbagh	Verein "Hilfe für Aleppo e. V." „ Humanitäre Situation in Syrien “
Dr. hc Hans-Christof von Sponeck	ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak „ Krisenvernetzung in der Region “
Christiane Reymann	Journalistin und Autorin „ Konflikte und Akteure in Syrien “
Dr. Ute Finck-Krämer	Vorsitzende des Bundes für Soziale Verteidigung, MdB „ Vor-rang für Zivil “
Dr. Angelika Holterman	Moderation , München, Journalistin



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2013: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Franz Alt	Publizist und Journalist, Baden-Baden: „ Krieg um Öl oder Frieden durch die Sonne “
Hanne-Margret Birkenbach	Friedensforscherin, Gießen: „ Friedenslogik oder Sicherheitslogik “
Tomás Hirsch (Chile)	Mitbegründer der Humanistischen Partei in Chile: „ Gewaltfreie Wege des Regimewechsels “

Aktuelle Runde: Klima – Energie – Gerechtigkeit – Frieden. Konzepte und Konflikte	
Franz Alt, Moderation	
Prof. Jürgen Scheffran	Naturwiss.-Initiative, Lehrstuhl „Klimawandel und Sicherheit“, Uni Hamburg: „ Konfliktpotential und Sicherheitsrelevanz von Klimaänderungen – Stand der Forschung “
Sabine Bock	Women in Europe for a Common Future – WECF, München: „Das WECF verbindet in einem Netzwerk Sichtweisen von Entwicklungsländern, Ländern im Übergang und Industrieländern und stellt die Verbindung zwischen lokalen Organisationen und der politischen Ebene her. Derzeit ist unser Schwerpunkt bei den Klimaverhandlungen die Frage der Gerechtigkeit.“
Frauke Liesenborghs	Global Challenges Network – GCN, München: seit 20 Jahren Geschäftsführerin der Nichtregierungsorganisation GCN.
Prof. Ernst Schimpff	E.-F.-Schumacher-Gesellschaft, Freising: „ Nur 100% Erneuerbare Energien können das Klimaproblem dauerhaft entschärfen und für mehr Gerechtigkeit und Frieden zwischen Stadt und Land sowie zwischen Erste-Welt- und Dritte-Welt-Ländern sorgen. Eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung ist Voraussetzung für jede gerechte Entwicklung von unten nach oben.“

2012: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Bernd Hahnfeld	Emeritierter Richter, Hamburg, Vorstand IALANA, „ Chancen für die Stärkung einer zivilen UNO “
Susan George	Sozialwissenschaftlerin, Aktivistin, Autorin, attac-Gründungsmitglied, Vorsitzende von TNI, „ Stärkung der zivil-sozialen Bewegungen “
Randa Aboubakr	Professorin für Englisch und Vergleichende Literatur an der Universität Kairo, Ägypten, Publizistin: „ Chancen für Frieden und Gerechtigkeit in Ägypten? “
Kumi Naidoo	Direktor Greenpeace International, Grußwort Greenpeace (von der MSK eingeladen)
Malalai Joya	Afghanische Politikerin, Grußwort aus Afghanistan
Konstantin Wecker	„Empört Euch“ Kulturbeitrag zum Thema Krieg und Frieden



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Aktuelle Runde: Aufbruch in Nordafrika – wessen Chancen?	
Randa Aboubakr	Siehe oben
Werner Ruf	Emeritierter Professor, Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung
Magdi Gohary	Aktiv in der Gewerkschafts- und Anti-Apartheid-Bewegung, Publizist
Reiner Braun	Geschäftsführer VDW (Vereinigung Deutscher Wissenschaftler), IALANA (International Lawyers against Nuclear Arms), Programmdirektor INES
Workshop „ Sudanesischer Frühling oder Rückkehr in die Kriegsspirale “	
Julia Kramer	Friedens-, Bildungs- und Menschenrechtsarbeit zum Sudan
Studientag „ Gewaltfrei kommunizieren und handeln “	
Armin Torbecke	Trainer für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg, EU-Projekte, Versöhnungsbund
Renate Wanie	Gewaltfreie Aktion Heidelberg, Kooperation für den Frieden

2011: „ Frieden und Gerechtigkeit gestalten “	
Prof. Wolfgang Dietrich	Unesco Chair for Peace Studies an der Universität Innsbruck Welcher Frieden für welches Europa?
Dekha Ibrahim Abdi (+2011)	Kenia, Trägerin des Alternativen Nobelpreises 2007 Friedensarbeit - afrikanisch
Christian Felber	Autor, Mitbegründer attac Österreich Frieden stiftende Aspekte der Gemeinwohl- Ökonomie
Aktuelle Runde: Was tun für eine atomwaffenfreie Welt?	
Regina Hagen	Fachjournalistin
Marion Küpker	Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen
Wolfgang Lohbeck	Greenpeace
Otfried Nassauer	Berliner Infozentrum für transatlantische Sicherheit
Christine Hoffmann	Moderation, Pax Christi

Fachvortrag: Marinerüstung und deutsche Machtpolitik	
Hermannus Pfeiffer	Journalist

Workshop: Ist ziviler Friedensdienst im Kriegsland Afghanistan möglich?	
Ute Wagner-Oswald	Dokumentarfilmerin, Friedensfachkraft
Studientag: Anders Wirtschaften - kooperativ - sozial - ökologisch	
Christian Felber	Autor, Mitbegründer attac Österreich
Günter Grzega	ehem. Vorstandsvorsitzender der Sparda Bank München



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2010: „Frieden und Gerechtigkeit gestalten“	
Michael Henderson	Großbritannien, Autor von "Die Macht der Vergebung"
Alejandra Londoño	Vertreterin von „ red juvenil “, Kolumbien
Cynthia Ann McKinney	USA, ehem. demokrat. Kongreßabgeordnete, Präsidentschaftskandidatin der Grünen Partei 2008

Aktuelle Runde: Wege zum Frieden in Afghanistan	
Christoph Hoerstel	Publizist, Autor von „Sprengsatz Afghanistan“ u. „Brandherd Pakistan“
Herbert Sahlmann	ehemal. Beauftragter des BMfZ für Kundus, „20-Punkte Programm für Dialog statt Krieg“
Jürgen Rose	Oberstleutnant der BW, Darmstädter Signal, Autor v. „Ernstfall Angriffskrieg“
Renate Börger	Moderation, Journalistin

Fachvortrag: Kriegsbildermaschine – Militarismus im Kino	
Peter Bürger	Theologe, Publizist und Friedensaktivist

2009: „Globale Bedrohungen für den Frieden – Zivile Antworten“	
Dr. Mary-Wynne Ashford	Kanada, Ärztin, Ex-Präsidentin der IPPNW Globale Bedrohung für den Frieden – Zivile Antworten
Jakob von Uexküll	Stockholm, Gründer und Vorstandsvorsitzender des „Right Livelihood Award“ („Alternativer Nobelpreis“) Globale Bedrohung für den Frieden – Zivile Antworten
Prof. Werner Ruf	Kassel, lehrte dort an der Universität internationale Politik Globale Bedrohung für den Frieden – Zivile Antworten

Aktuelle Runde: Positionen der Friedensbewegung – Antworten der Parteien	
Andreas Zumach	BRD/Genf, Journalist, UN-Korrespondent
Hildebrecht Braun	Ex-MdB, FDP, Landesfachausschuss für Außen- und Sicherheitspolitik
Dr. Axel Berg	MdB, SPD
Winfried Nachtwei	MdB, B90/Grüne, Mitglied im Verteidigungsausschuss
Eva Bulling-Schröter	MdB, Die Linke



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2008: „Friedenspolitik angesichts Klimawandel und Energiekrise“	
Ursula Sladek	Geschäftsführerin der Elektrizitätswerke Schönau Wie die Elektrizitätswerke Schönau zum Frieden beitragen
Hans-Christof Graf von Sponeck	ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak Friedensaufgaben der UNO - Beispiel Mittlerer Osten
Sabour Zamani	Leiter des afghanischen Kulturzentrums in Berlin Wege zum Frieden für Afghanistan
Aktuelle Runde: Atomraketen abwehren oder abschaffen?	
Dr. Hermann Hagena	Luftwaffen-General a.D.
Wolfgang Schlupp-Hauck	Friedenswerkstatt Mutlangen, Global Network against Weapons and Nuclear Power in Space
Adéla Jurečková	Studentin der Politikwissenschaft, Vorstandsmitglied der tschechischen Initiative „Ne základnám“ (Nein zu den Militärbasen)
Prof. Hans-Peter Dürr	Physiker, Vorsitzender „Global Challenges Network“, Alternativer Nobelpreisträger

2007: „Wege zu Sicherheit ohne militärische Gewalt“	
Prof. Johan Galtung	Friedensforscher, Norwegen Priorität der Konfliktlösung ohne Gewalt an Beispielen (USA-UK vs al-Qaida, Irak und Iran)
Dr. Bernd Niehaus	Botschafter der Republik Costa Rica Costa Rica - ein Staat ohne Militär
Prof. Hans-Peter Dürr	s.o., Notwendigkeit und Möglichkeit einer gewaltfreien Kultur
Aktuelle Runde: Wege zu Sicherheit ohne militärische Gewalt	
Wolfgang Lohbeck	Greenpeace Deutschland
Prof. Hans-Peter Dürr	s. o.
Prof. Jan Øberg	Schweden, Zukunfts- und Friedensforscher, „Transnational Peace Foundation“



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2006: „Friedensprozesse - Erfahrungen und Hoffnungen“	
Dieter Wenderlein	Gemeinschaft Sant Egidio, Rom Mozambique: Frieden schaffen in Afrika;
Roswitha Jarman	Quäkerin, London Versöhnungs- und Vermittlungsarbeit im Kaukasus
Emanuel Matondo	Angola, Kriegsdienstverweigerer, Menschenrechtler, lebt in Deutschland Das andere Afrika: Widerstand gegen Krieg, Korruption und Unterdrückung

Diskussionsforen	
Kai Ehlers	Publizist, Transformationsforscher, Nowostroika e. V.
Imran Escheev	Russisch-Tschtschenische-Freundschafts-Org.
Aktuelle Runde: Wie ist der Krieg gegen den Iran abwendbar?	
Dr. Katajun Amirpur	Islamwissenschaftlerin, lehrt an der Uni Bonn
Prof. Mohssen Massarrat	lehrt Politikwissenschaft in Osnabrück
Andreas Zumach	BRD/Genf, Journalist, UN-Korrespondent

2005: Internationales Forum	
Prof. Horst-Eberhard Richter (+2011)	Psychoanalytiker und Mitbegründer der Internationalen Ärztevereinigung zur Verhinderung des Atomkrieges, IPPNW Feindbild „Islamismus“
Dr. Balkrishna Kurvey	Indien, Historiker, Präsident des Indischen Instituts für Abrüstung und Umweltschutz Perspektive globale Gerechtigkeit
Mag. Gerald Oberansmayer	Friedenswerkstatt Linz Europa - eine neue Supermacht ?

Diskussionsforen	
Regina Hagen	INESAP, Darmstadt
Michael Wendl	ver.di, Landesleitung
Mainat Abdulajewa	Journalistin, Grosny



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2004: Internationales Forum	
Andreas Zumach	s.o., EU - Militärmacht oder „ziviles“ Europa?
Damu Smith	USA, „Black Voices for Peace“, „United for Peace and Justice“ Chancen für eine Abwendung von der US-Machtpolitik?
Alla Yaroshinskaya	Russland/Ukraine, Alternativer Nobelpreis 1992 Bedrohung durch alte und neue Atomwaffen
Omry Kaplan	Israel Krisenherd Nahost – wo anfangen?

Diskussionsforen	
Apti Bismultanov	Tschetschenien, Schriftsteller Der Krieg im Schatten – Tschetschenien
Prof. Arnold Köppke-Duttler	Rechtsanwalt Die Rechtswidrigkeit der humanitären Intervention
Jürgen Rose	Oberstleutnant, Darmstädter Signal
Dr. Detlef Bald	Historiker, Friedensforscher

Expertenrunde: Das Genfer Friedensabkommen für Israel-Palästina	
Prof. D. Martin Stöhr	Vors. der Martin-Niemöller-Stiftung
Claudia Haydt	Mitarbeiterin von IMI (Institut für Militarismusforschung)
Andreas Zumach	s. o.
Dr. Reiner Bernstein	Historiker, Autor, jüdisch-palästinensische Dialoggruppe München
Omry Kaplan	Historiker



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

2003: Internationales Forum	
Prof. Jan Øberg	s.o.
Paul Oesterreicher	Großbritannien, ehemaliger Leiter des Internationalen Versöhnungszentrums Coventry
Susan George	USA/Frankreich, Mitbegründerin von attac, Transnational-Institute, Amsterdam
Dr. Dieter Bricke	Petra-Kelly-Stiftung, ehemal. Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes

Diskussionsforen	
Medien – Krieg und Frieden:	
Prof. Christoph Lindenmeyer	Bayerischer Rundfunk, Leiter der Hauptabteilung Kultur und Programmkoordinator Bayern 2 Radio
Prof. Johanna Haberer	lehrt christliche Publizistik in Erlangen, Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland
Barbara Harth	Forum Bürgerfernsehen
Mit dem Recht den Terror überwinden:	
Ullrich Hahn	Rechtsanwalt, Internationaler Versöhnungsbund
Dr. Peter Becker	Rechtsanwalt, Vors. von IALANA-Deutschland
Andreas Zumach	s.o.
Globalisierung und Krieg:	
Dr. Othmar Noggler	Vors. des ökumenischen Ausschusses für Indianerfragen, Ökumenisches Netz Bayern
Prof. Helmut Creutz	Wirtschaftsanalytiker
Abrüstung statt Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen:	
Regina Hagen	Koordinatorin des International Network of Engineers and Scientists against Proliferation, INESAP
Roland Blach	DFG-VK Baden-Württemberg
Dr. Oliver Meier	Experte für B- und C-Waffen



20. Internationale Münchner Friedenskonferenz

18.-19. Februar 2022 – hybrid!

Frieden und Gerechtigkeit gestalten – NEIN zum Krieg

Mitglieder des Ehrenkurats:

Prof. Dr. Hans-Peter Dürr †, Träger des Alternativen Nobelpreises
Dr. h.c. Hans-Christof von Sponeck, ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak, Autor
Dr. Franz Alt, Publizist
Dr. Klaus Hahnzog, Verfassungsrichter und Bürgermeister a.D.
Konstantin Wecker, Liedermacher, Komponist, Autor
Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach, Professorin für Friedens- und Konfliktforschung
Prof. Dr. Joachim Bauer, Neurowissenschaftler, Autor
Dr. Angelika Claußen, Ärztin, Co-Vorsitzende der IPPNW sowie Präsidentin der IPPNW Europa

Trägerkreis der Internationalen Friedenskonferenz:

- Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern;
- Pax christi im Erzbistum München und Freising;
- NaturwissenschaftlerInneninitiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit;
- Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern;
- Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ e.V.;
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit / Women's International League for Peace and Freedom (seit 2017)
- IPPNW (seit 2022)
- Greenpeace (seit 2022)